Inf Br 5 wird Mech Br 4

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inf Br 5 wird Mech Br 4

Zum letzten Mal fand am 27. Januar 2017 in der Schachenhalle Aarau vor rund 700 Offizieren, höheren Unteroffizieren sowie zahlreichen Gästen der Jahresrapport der Infanteriebrigade 5 statt.

Bundesrat Guy Parmelin, C VBS.

Aus der Schachenhalle Aarau berichtet Oberst Ernesto Kägi

Die Brigade unter dem Kommando von Brigadier Alexander Kohli wird im Rahmen der WEA ab 2018 zur Mechanisierten Brigade 4. In seiner Grussbotschaft dankte Bundesrat Guy Parmelin den Offizieren und höheren Unteroffizieren für ihr grosses Engagement.

«Die Welt und unsere Gesellschaft werden immer komplexer und wir sind verwundbarer geworden. Wir dürfen nicht naiv sein wie die berühmten drei Affen, die nichts sehen, nichts hören und nichts sagen!», so beginnt Bundesrat Guy Parmelin sein Grusswort an die Kader der Inf Br 5.

«Wir müssen für die Sicherheit der Schweiz und der Bevölkerung zusammenarbeiten. Wir stehen vor grossen (militär)-politischen Herausforderungen und die Milizarmee ist dabei ein zentrales Element. Ich bin überzeugt, dass die Armee nach der WEA flexibler sein wird als bisher», so der Chef VBS weiter.

«Ich weiss auch, dass Ihnen die Auflösung der Inf Br 5 weh tut. Für jeden von Ihnen gibt es aber einen Platz in der WEA und ich erwarte von Ihnen, jeder auf seiner Stufe, ein gutes Mittragen des Reformprojektes WEA. - All dies wird nicht einfach sein, das gebe ich zu. Aber wo ein Wille ist, da ist bekanntlich auch ein Weg. Ich weiss, dass ich auf Sie zählen kann, und dafür danke ich Ihnen!»

«Wir sind bereit!»

Unter dieses Motto stellt Brigadier Alexander Kohli, ehemaliger Milizoffizier und seit einem Jahr Kdt der Inf Br 5, seine Ausführungen. «Die Wertschätzung für die Milizarmee ist für uns Motivation. Auf uns können Sie sich verlassen!», sagte der Br Kdt an die Adresse des VBS-Vorstehers.

Im Rückblick 2016 stellt Kohli fest, dass in allen Verbänden eine hohe Leistungsbereitschaft vorhanden sei. Bei den Truppenkörpern sei im letzten Jahr ein Lernklima entstanden, in dem sich die Soldaten und Kader stetig verbessern wollen. «Ich stelle bei meinen Besuchen fest, dass Sie bereit sind, das Beste zu geben! Es wird ernsthaft und gewissenhaft gearbeitet, konsequent gefordert, kontrolliert und korrigiert», so Kohli weiter.

Schliesslich betont der Kdt, dass seine Brigade bereit sei, die erwarteten Leistungen in einem Einsatz zu erbringen: «Wir erfüllen auf Anhieb, so wie dies das Inf Bat 56 kürzlich am WEF wieder bewiesen hat. Wir sind also bereit!»

Tatsächlich: Über das ganze Jahr 2016 hinweg waren Soldaten der Infanteriebrigade 5 auch bei kurzfristigen politischen Dienstverschiebungen im Ausbildungsdienst präsent und konnten somit eine hohe Bereitschaft sicherstellen, wie dies von der Politik gefordert wurde. «Ich bin sehr positiv überrascht, mit wie viel gutem Willen und hervorragendem Einsatz diese Dienstverschiebungen von Ihnen gemeistert wurden!», so schliesst Kohli seinen Jahresrückblick ab.

Neuer Name

Die Infanteriebrigade 5 steht, nach der Grenz- und später Felddivision 5, in der Tradition der Grossen Verbände der Nordwestschweiz, die mit der Truppenordnung von 1874 entstanden sind.

Nun wird die Brigade Ende 2017 nach 14 intensiven Jahren aufgelöst. Sie wird ab 2018 zur neuen Mechanisierten Brigade 4 mit Kommandostandort in Liestal BL. Alle Stäbe und Truppenkörper werden aber in irgendeiner Form überführt. «Es braucht Sie alle in der neuen Armee. Niemand wird direkt in den militärischen Ruhestand versetzt», so der Br Kdt sehr deutlich.

Auch 2017 hohe Ausbildungsziele

Die Inf Br 5 wolle auch 2017 bereit sein, in Einsätzen zu bestehen und damit wirkungsvoll zum Schutz von Land und Leuten beizutragen, sagte Kohli bei seinem Ausblick 2017. Schwergewichtige Ausbildungsziele seien:

Basis der Mech Br 4

Die Inf Bat 11, 20, 56 und 97 werden geschlossen in die Ter Div 2 überführt. Folgende Verbände aus der Inf Br 5 bilden die Basis der neuen Mech Br 4:

- FU Bat 5 - mit neu 6 Kp
- Aufkl Bat 4 - mit neu 5 Kp
- Aufkl Bat 5 - mit neu 5 Kp
- Art Abt 10 - neu mit einer zusätzlichen Mörser Kp

Hinzu kommen:

- Art Abt 49 (aus der Geb Inf Br 9)
- Pont Bat 26 (aus dem LVb G/Rttg)

Inf Br 5 – bald Geschichte.

Br Kohli, Maj Alexis de Courten, neuer Kdt Aufkl Bat 5.

Oberstlt i Gst Thomas Ineichen, neuer Kdt Inf Bat 20.

Bilder: Kägi

- Verbandsausbildung, ab Beginn mit Szenarien auf den Stufen Kompanie, Zug und Gruppe,
- keine komplizierten Lageschilderungen, sondern kurze Mitteilungen an die Truppe, mit was sie zu rechnen habe,
- es seien kurze Übungen anzulegen, die so lange wiederholt werden, bis «Übung erfüllt!»,
- Vermeidung von Leerzeiten mit gezielter Vorbereitung.
- Dazu gehört auch ein «Nebelprogramm» (so Gesicherter Halt), das auch kurzfristig durchgeführt werden kann, wenn witterungsbedingt einmal nicht im scharfen Schuss geübt werden kann.
- Mechanisierte Verschiebungen üben, die noch nicht gut klappen. Dabei werden motorisierte Verschiebungen immer als Taktische Übung geplant, und auf jedem Fahrzeug hat es eine Landeskarte.
- Rückwärtige Dienste sind auf ein Minimum zu reduzieren.
- Dabei ist dem Eigenschutz gemäss Befehl «ALESSANDRA» die nötige Beachtung zu schenken.

Der höchste Ausbilder

Korpskommandant Daniel Baumgartner, noch Kommandant Heer und Projektleiter WEA Ausbildungskommando, meinte in seiner kurzen Ansprache: «Wir haben in der A XXI vergessen, dass Sie, die Miliz, am Schluss hinstehen und Verantwortung tragen müssen!» Deshalb seien die Kader auf höchstem Niveau auszubilden, denn dann werden wir Erfolg haben. «Ich will keine Übungen sehen, wo wir alle super sind. Ich will, dass wir in Auftragstaktik üben, aus Fehlern lernen und so lange üben, bis wir es können», so der höchste Ausbilder weiter. Baumgartner zeigte sich auch erneut überzeugt, dass gute Kp Kdt Anwärter 19 Wochen am Stück abverdienen werden. Die finanziellen Anreize sollen da auch mithelfen. «Aber wir haben als Ausbilder und Coaches der Milizkader nur eine Chance, es gut zu machen!» Dies als Aufruf an die Berufsoffiziere, Berufsunteroffiziere und alle, die mit Ausbildung von Milizkadern zu tun haben.

«Letztlich geht es bei unseren Vorbereitungen um die Sicherstellung von Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes. Da darf es keine Minilösung und auch keine Durchschnittsleistung geben. Da ist einfach nur gewinnen angesagt!»

Gassler: Grussbotschaft

Umrahmt wird der stimmungsvolle Jahresanlass in der Aarauer Schachenhalle weiter durch eine Grussbotschaft von Regierungsrätin Esther Gassler, Militärdirektorin des Kantons Solothurn und Vizelandammann 2017. «Die Armee ist in ausserordentlichen Situationen die Versicherung der Kantone.»

Sie plädiert für ein noch vermehrtes Zusammenarbeiten von Bund, Kantonen, Gemeinden und der Armee. Die Summe der Leistungen Einzelner, gepaart mit dem Zauberwort Teamwork, mache das Besondere an der Armee aus, meint die Solothurner Militärdirektorin weiter und unterstreicht das mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe: «Kein Mensch besteht für sich allein, wir müssen all uns hilfreich sein.»

Viel zum gelungenen Anlass trägt auch das Rekrutenspiel 16-3 bei, das beliebte Melodien wie das Aargauer Lied oder den Solothurner Marsch wunderschön intoniert. Und nicht zuletzt findet Brigadefeldprediger Hauptmann Hanspeter Wasmer, Pfarrer in Meggen LU, nachdenkliche und Mut machende Worte zum Ende der Infanteriebrigade 5 und zum Neubeginn der Mechanisierten Brigade 4.

Abschliessend verweist Brigadier Alexander Kohli nochmals auf die Brigadezielsetzungen 2016, die auch für 2017 unverändert gelten:

- Wir verbessern uns stetig.
- Wir handeln konsequent.
- Wir erfüllen auf Anhieb.

Personelles

Das Kommando des *Aufkl Bat 5* (Göttikanton Obwalden) wechselt von Oberstlt i Gst Beat Dalla Vecchia (neu G2 USC ND) zu *Major Alexis De Courten*, BO Inf. Im *Inf Bat 20* (Göttikanton Luzern) übernimmt *Oberstlt i Gst Thomas Ineichen*, BO Inf, das Kommando von Oberstlt i Gst Xaver Sailer.

Br Kohli verleiht jährlich fünf Auszeichnungen:

- den Effizienz-Award (Kt. LU) an Hptm Peter Lüthy, Inf Kp 56/2
- den Verbands-Award (Kt. SO) an Oberstlt i Gst Stefan Glättli, Art Abt 10
- den Award für eine hervorragende Einzelleistung (Kt. OW) an Oblt Marcel Iten, Inf Bat 56 (Bäcker aus Unterägeri und Brauer des 56er «Korpsgeist»-Bier)
- den Stabs-Award (Kt. BS) an Oberstlt i Gst Christoph Schönbächler, Inf Bat 11
- den Spezial-Award (Kt. AG) erhält Major Adrian Freiermuth